

# ALKIS/ABK

*Amtliche Basiskarte*

Handlungsempfehlungen zur  
Erstherstellung

Stand:

~~18.03.2014~~ 09.04.2014

# Inhaltsverzeichnis

Allgemeines.....	3
Stufe 1    Bearbeitung der Darstellung (Texte/Symbole) .....	4
Bearbeitungshinweise.....	4
Präsentationsobjekte.....	4
Stufe 2    Gebäude und Tatsächliche Nutzung (Innendienst) .....	5
Bearbeitungshinweise.....	5
Gebäude (31001).....	5
Aktualisierung der Tatsächlichen Nutzung (4****) .....	5
Stufe 3    Bauwerke, Einrichtungen, sonstige Angaben und Relief (Innendienst).....	6
Bearbeitungshinweise.....	6
Bauwerke, Einrichtungen und sonstige Angaben (5****).....	6
Relief (6****) .....	6
Stufe 4    Erfassung (Außendienst).....	7
Bearbeitungshinweis: .....	7
Feldvergleich.....	7
Stufe 5    Abstimmung an den Grenzen des Katasteramtsbezirkes.....	7
Stufe 6    Nacherfassung - Datenoptimierung .....	7
Wirtschaftliche Einheit (75002).....	7
Gebäude (31001).....	8
Präsentationsobjekte AP PTO bzw. AP LTO (0234*).....	8
Geplante Straßen .....	8
Redaktionelle Arbeiten für die Spitzenaktualität (Presse, Internet).....	8
Qualitätssicherung und -verbesserung .....	8
Anmerkungen .....	9
Schummerungsdarstellung des DGM.....	9
Felderfassungssysteme .....	9
GISPAD (GGmobil).....	9
KIVID A <sup>3</sup> .....	10
Geograf A <sup>3</sup> .....	10
DAVID-Feld.....	11
Stereo Analyst® .....	11
Einsatz mit Verfahrenslösung AED-SICAD.....	11
Einsatz mit Verfahrenslösung ibR.....	12
InVeKoS-Daten .....	12
Einsichtnahme in die TIM-DB des Landes .....	13
Ansprechpartner .....	16

## Allgemeines

Diese Handlungsempfehlung haben die Mitglieder der PG ALKIS-ATKIS (s.u.) erarbeitet und soll den Katasterbehörden Hinweise und Anregungen geben, die noch keine Amtliche BasisKarte (ABK) im Umfang des Grunddatenbestandes (GDB) im ALKIS-Modell führen.

Die Umsetzung ist abhängig von der Situation des jeweiligen Amtes.  
Auf Besonderheiten in der Hardware- und Softwareausstattung wird am Ende hingewiesen.

Es wird ein ALKIS-Datenbestand nach der Migration auf der Grundlage des Migrationskonzeptes des Landes NRW vorausgesetzt.

Grundlage der Erfassung sind die ABK Erfassungskriterien (Ergänzungen Maximalprofil NRW; siehe **Verwaltungsvorschriften, fachliche Vorgaben** unter [http://www.bezreg-koeln.nrw.de/extra/33alkis/alkis\\_nrw.htm](http://www.bezreg-koeln.nrw.de/extra/33alkis/alkis_nrw.htm))

Von Seiten des Landes werden Erhebungsdaten regionaler und überregionaler Veränderungsverursacher zentral erhoben und in der TIM-NRW Datenbank (TIM DB) verwaltet. Diese zentralen Erhebungsdaten werden je nach Eignung den Katasterbehörden zur Erhebung und Führung der ABK zur Verfügung gestellt. Zur Einsichtnahme über TIM-Online in den jeweils aktuellen Stand der Veränderungsmeldungen – zzt. noch rein in Bezug auf das ATKIS Basis-Modell - in der TIM DB können sich die Katasterbehörden über das Geoportal NRW registrieren (s.u. Anmerkung).

Die Erhebung zu den Veränderungsmeldungen regionaler und überregionaler Veränderungsverursacher erfolgt bei TIM NRW in Form von Sonderprogrammen. Dort anfallende Erhebungsdaten werden ggf. bei Eignung den Katasterbehörden zur Verfügung gestellt (Sharing).

Liste der Sonderprogramme: (Ansprechpartner werden noch benannt)

Thema Luftfahrt

Thema Schifffahrt

Thema Deutsche Bahn AG

Thema Stadtbahnen NRW

Thema Stadtbahnen RVR

Thema Straßen NRW

Thema Forstwege

Thema Verwaltungsgrenzen

Thema Naturschutzgebiete

Thema Abfallbeseitigungsanlagen

Thema Kläranlagen

Thema Bergbau

Thema Stromleitungstrassen

Thema Funkmasten

Thema Truppenübungsplätze

Thema Campingplätze

Thema Hochwasserschutzanlagen

(ggf. folgen noch weitere)

Entsprechend der Erfahrungen aus der Pilotierung wird das Dokument bzgl. der durch die KB nutzbaren Informationsquellen bei Geobasis NRW künftig vervollständigt.

Bzgl. der Nutzung des ATKIS-Basis-DLM

- a) im NAS-Format,
- b) im Shape-Format bzw.
- c) über WFS

sind Gespräche zwischen Geobasis NRW (Dez. 74) und IT.NRW zu führen.

In einer Übersichtskarte von NRW sollen die für die Kreise und Städte zuständigen Gebietstopographen ausgewiesen werden, um die Kommunikation mit den Katasterbehörden zu fördern.

Ein Aktualitätsmonitoring sollte erstmals 2014 stattfinden.

### **Bearbeitungshinweise:**

- Evtl. Unterstützungsprogramme/-Tools je nach Hersteller der ALKIS-Verfahrenslösung nutzen (z.B. portionierte Bearbeitung (ibR) oder Entfernen der Modellart NWABK (AED-SICAD). Nähere Informationen über die Anwendergemeinschaften.

**Es wird empfohlen, die Ersterhebung der ABK nach den folgenden Stufen 1 bis 6 zu gliedern.**

## **Stufe 1 Bearbeitung der Darstellung (Texte/Symbole)**

Begründung für Stufe 1: Texte prägen die Ausgabe. Häufig liegen nach der Migration zu viele oder falsch platzierte Texte/Symbole vor. Dient gut der Einarbeitung von neuen ALKIS-Bearbeitern. Schnell sichtbare Ergebnisse.

### **Bearbeitungshinweise**

- flurweise
- Durchführung durch eine/mehrere Personen, die in die ALKIS-Bearbeitung eingeführt werden, für das zu bearbeitende Gebiet der Katasterbehörde.

### **Präsentationsobjekte**

#### **Bearbeitung der Schrift → AP PTO bzw. AP LTO (0234\*)**

- Straßennamen bearbeiten: (in allen Modellarten) positionieren – skalieren - evtl. kürzen
- Lagebezeichnungen bei Art: *Fliessgewaesser* und *StehendesGewaesser* bzgl. Signatur Nummer 4243 (groß), 4117 (mittel), 4118 (klein - nur im Modell ABK) bearbeiten
- Auswahl von Hausnummern für die ABK (z.B. Straßenanfang/-ende, wichtige Gebäude), evtl. Skalierung auf 0.707 und Platzierung.
- Präsentationsobjekte zu Eigennamen bearbeiten (Platzierung)
- Schriftzusätze der TN aus der Migration bearbeiten (abkürzen, verkleinern, ausblenden) (siehe ABK Erfassungskriterien Seite 15)
- Für alle gilt: eventuell Umwandlung von PTO in LTO (Schmiegetext)

#### **Bearbeitung der Signaturen → AP PPO (02310)**

- Anpassung von Drehwinkel und Skalierung

- Positionierung
- Löschen des ursprünglich migrierten Symbols damit die (bessere) Standarddarstellung Vorrang erhält.
- Unterdrückung unerwünschter Standarddarstellung (z.B. ein Symbol, das die Geometrie des Objektes vollständig überdeckt)

## Stufe 2 Gebäude und Tatsächliche Nutzung (Innendienst)

Stufe 1 und 2 führen zu einer Vorstufe (mit wesentlichem Inhalt: Schrift, Gebäude, Nutzung) der ABK

Stufe 3 kann je nach Organisation und personeller Situation des Amtes parallel zu Stufe 1 und 2 umgesetzt werden.

### Bearbeitungshinweise

- In der Organisationsstruktur ist jetzt für die betroffenen Mitarbeiter eine ganzheitliche Bearbeitung von Topographie und Liegenschaftsvermessung sinnvoll.
- Gute Vorschriftenkenntnisse
- Erfahrene ALKIS – Bearbeiter/Innen
- Einzelne Objektarten durch Spezialisten/Innen bearbeiten.  
(z.B.: Fließgewässer)

### Gebäude (31001)

- Fehlende Gebäude ergänzen, jedoch nicht „nicht einmessungspflichtige Gebäude“ (z.B.: Schuppen, Gartenhäuser)
- Nacherfassung aus:
  - Digitalisierung aus DOP oder Nutzung von Luftbildern mit z.B. Stereo Analyst® (3D), mit Qualitätsmerkmal 2000 (s. Anmerkungen)
  - analoger DGK5 (mit Qualitätsmerkmal 4300)

Gebäudefunktion aus sonstigen Quellen (Internetrecherche)

### Aktualisierung der Tatsächlichen Nutzung (4\*\*\*\*)

- Möglichkeit des Abgleichs mit dem DLM-Inhalt
  - ➔ DLM-Inhalte zu Objekten in ALKIS (Tabelle mit sinnvoll zu nutzenden Objektarten wird noch erstellt)
- aus aktuellen Luftbildern - falls vorhanden mit Stereo Analyst® (siehe Anmerkungen)
- mit Nutzung INVEKOS-Daten (siehe Anmerkungen)
- mit Hilfe von DGM1-Schummerung, z.B. Wege in Wäldern, Gräben (siehe Anmerkungen)
- aus Ausbauplänen (z.B. Straßen.NRW, Bundesbahn, Städte, TIM)
- mit Hilfe von Daten der Forstverwaltung
- Informationen der Fachämter (z.B. Nachweis des städtischen Grundbesitzes „Lagerbuch“)

- Fließgewässer  
Gewässerinformationssystem der Unteren Wasserbehörde:  
Übernahme Gewässername ggf. Erfassung des Gewässers als flächenförmiges Objekt.  
Die Präsentationsobjekte werden für die Standardausgaben der „ABK“ und der „Liegenschaftskarte“ unterschiedlich bearbeitet.
- Tagebaufortschritt / Rekultivierung  
Datenquelle: Energieversorger (z.B. RWEpower)

### **Stufe 3 Bauwerke, Einrichtungen, sonstige Angaben und Relief (Innendienst)**

Stufe 3 kann je nach Organisation und personeller Situation des Amtes parallel zu Stufe 1 und 2 umgesetzt werden.

#### **Bearbeitungshinweise**

- Gute Vorschriftenkenntnisse
- Erfahrene ALKIS – Bearbeiter/Innen
- Einzelne Objektarten durch Spezialisten/Innen bearbeiten. (z.B.: Hochspannungsleitungen)

#### **Bauwerke, Einrichtungen und sonstige Angaben (5\*\*\*\*)**

- Möglichkeit der Übernahme bzw. des Abgleichs mit dem DLM-Inhalt (z.B. Solaranlagen)  
→ korrespondierende DLM-Inhalte zu Objekten in ALKIS (Tabelle mit sinnvoll zu nutzenden Objektarten wird noch erstellt)
- Digitalisierung aus analoger Grundkarte (mit Qualitätsmerkmal 4300)
- Digitalisierung aus DOP oder Nutzung von Luftbildern mit z.B. Stereo Analyst® (3D), mit Qualitätsmerkmal 2000 (s. Anmerkung)
- Freitreppen bearbeiten
- Wege (Friedhof, Kleingarten, Park), Zäune, Stützmauern, Hecken kontrollieren und bearbeiten
- Nutzung und Topographie auf Brücken erfassen/bearbeiten einschl. Unterführungsrelation (GDB)
- Aktualisierung der Hochspannungsleitungen/Masten  
Datenquelle: Örtlicher Energieversorger, Eisenbahnbundesamt

#### **Relief (6\*\*\*\*)**

- Böschungen bearbeiten und auswählen für die ABK
- Nacherfassen mit Hilfe von DGM1-Schummerung oder analoger DGK5

## Stufe 4 Erfassung (Außendienst)

Nach Ausschöpfung aller innerdienstlichen Möglichkeiten.

- Durch die intensive Vorbereitung im Innendienst ist es möglich, den Arbeitsaufwand im Außendienst mittelfristig zu reduzieren und so eine höhere Aktualität zu gewährleisten.
- Nutzung von Messungsergebnissen anderer Sachgebiete/Vermessungsstellen (z.B. Bautechnische Vermessungen), soweit von Interesse

### Bearbeitungshinweis:

- Nutzung der Felderfassungssysteme (siehe Anmerkung)

### Feldvergleich

- Punktueller Feldvergleich, wenn
  - Luftbilder zu alt
  - Abschattung
  - .....
- Klassischer Feldvergleich (möglichst minimieren)

## Stufe 5 Abstimmung an den Grenzen des Katasteramtsbezirkes

Abstimmung der Topographie und TN an den Grenzen des Katasteramtsbezirkes mit den Nachbarkatasterämtern.

Kann auch bereits in den vorherigen Stufen erfolgen.

## Stufe 6 Nacherfassung - Datenoptimierung

### Wirtschaftliche Einheit (75002)

- Notwendigkeit liegt vor bei einer Flurstücksstruktur mit vielen Splissflurstücken. AX\_WirtschaftlicheEinheit muss nicht flächendeckend vorliegen.
- Ggf. können schon durch Verschmelzungen die Flurstücksstrukturen verbessert werden.

### **Gebäude (31001)**

- Umschlüsseln der Gebäude: “Nach Quellenlage nicht zu spezifizieren“  
Hilfsmittel:  
FFR, Orthophotos, Internetrecherche

### **Präsentationsobjekte AP PTO bzw. AP LTO (0234\*)**

- Nacherfassen von Texten aus der analogen Grundkarte  
→ führt eventuell zu neuen unverschlüsselten oder zu verschlüsselnden Lagebezeichnungen
- Nachbearbeitung echter Eigennamen der DGK5, welche im Rahmen der Migration nicht automatisch ins Attribut 'Name' (bzw. 'Zweitname') beim Fachobjekt übernommen wurden und deren zugehörigen Präsentationsobjekte daher nicht die korrekte ART-Belegung (NAM, ZNM, BezKlassifizierungStrasse) aufweisen.

### **Geplante Straßen**

- Übernahme der bereits umgesetzten Straßenplanungen (noch nicht für den Verkehr freigegeben) in die TN  
Hilfsmittel: Planungsunterlagen (Straßen.NRW, Städte)

### **Redaktionelle Arbeiten für die Spitzenaktualität (Presse, Internet)**

### **Qualitätssicherung und -verbesserung**

## Anmerkungen

### Schummerungsdarstellung des DGM

Auf den Internet-Seiten der Bezirksregierung Köln:

[Digitales Geländemodell - Schummerung \(DGM1-Schummerung\)](#)

aber auch:

- [Topographische Reliefinformationen](#)
- [Digitale Landschaftsmodelle](#)

## Felderfassungssysteme

### GISPAD (GGmobil)

Anwender: BI, COE, EU, LEV, LIP, OE, SI-WI, SU, ÖBVI Pilhatsch

- Eigenständiges Programm zur Bearbeitung der ALKIS-Daten; unabhängig von der Datenhaltungskomponente
- Datenimport in ein GISPAD-Projekt durch einen Bestandsdatenauszug
- Angepasste Visualisierung der ALKIS-Objekte und Objekt-Attribute zur zweckmäßigen Bearbeitung in einem Feldrechner
- Gute Performance bei der Bearbeitung oder Erfassung von Objekten
- Alle Attribute und Relationen der ALKIS-Objekte können angezeigt und bearbeitet werden
- Import von verschiedenen Datenformaten zur Unterstützung der Erfassung (z.B. Shape, DXF, sowie versch. Rasterformate)
- Sehr komfortable und einfache Konstruktion der Objektgeometrien
- Erfassungstools zur Erfassungsvereinfachung; z.B. Böschung wird durch die Geländekanten erfasst, die Böschungfläche und das Kliff werden automatisiert erzeugt; sehr einfache Erfassung des Datums der letzten Überprüfung
- Erfassung der Basisdaten wie Modellart, Erhebungsstelle und Qualitätsangaben durch einen einfachen Basisdatendialog mit voreingestellten Eingabewerten
- Plausibilitätsprüfung der veränderten und neu erfassten Objekte aus den Bereichen der tatsächlichen Nutzung und der Bodenschätzung auf Überschneidungen und Lücken; Prüfung der Attribute auf Vollständigkeit und Zulässigkeit
- Vollständige Bearbeitung aller Fortführungsfälle zur Erfassung der ABK möglich
- Sicherung von verschiedenen Arbeitsständen möglich
- Export der neuen und veränderten Objekte in eine NAS-ERH-Datei für den Import in die Datenhaltungskomponente
- Visuelle Kontrolle und Nachbearbeitung der Texte und Signaturen in der Datenhaltungskomponente noch erforderlich

**KIVID A<sup>3</sup> mit GEOgraf**Anwender KIVID A<sup>3</sup> mit GEOgraf: GE, MS, BM

- Das „Programmsystem“ besteht aus 2 Komponenten:
  - GEOgraf : Dient der graphischen Selektion von Objekten und der Erfassung von temporären Hilfsobjekten. Ist komplett in die KIVID- Programmoberfläche integriert.
  - KIVID A<sup>3</sup>: Ist ein Berechnungsprogramm welches die eigentliche ALKIS-Fachschale darstellt. Die im GEOgraf gebildeten Hilfsobjekte werden sofort nach der Erstellung über Fortführungsassistenten zu echten ALKIS-Objekten veredelt, die dann in KIVID gespeichert und über GEOgraf visualisiert werden. Es ist sozusagen die Schnittstelle zwischen der Außendienstsoftware und der ALKIS-Datenhaltung (ALKS-Erhebungskomponente).
- Ähnliche Arbeitsweise wie im ALKIS-System
- Komplexe Konstruktionsmöglichkeiten zur Erstellung von Objekten (sehr sinnvoll : Die Linienverfolgung)
- Direkte Erzeugung von ALKIS-Objekten durch eine sogenannte „Wächterfunktion“ die nach der Erzeugung eines Hilfsobjektes im GEOgraf automatisch eine ALKIS-Objektbildung im KIVID auslöst.
- Tatsächliche Nutzung: automatische Bildung von Restflächen
- Anpassungsmöglichkeiten der Bearbeitung durch „Makros“
- Sicherung des Arbeitsstandes und direktes Zurücksetzen auf den jeweiligen Sicherungsstand
- Stapelbearbeitung: Fehler bei der Erfassung können sauber gelöscht werden.
- Standardattribute sollten vor Bearbeitung durch Fleißarbeit gesetzt werden (KIO-Objekte; einmaliger Aufwand, später große Zeiteinsparung)
- Hoher Schulungsbedarf: Erfahrungen im ALKIS-System sind sinnvoll
- Support: von Burg oder HHK für das komplette Programmsystem „KIVID A<sup>3</sup> mit GEOgraf“ möglich (Vorteil: nur ein Supportpartner). Separater Support beider Programme ist aber auch möglich.
- 1 Mitarbeiter sollte sich intensiv mit dem Programm auseinandersetzen und auch betreuen.

**Geograf A<sup>3</sup>**Anwender Geograf A<sup>3</sup>: BOR, GM, GE

- Das Programm Geograf A<sup>3</sup>:
  - dient mit Hilfe von umfangreichen Grafiktools, Konstruktionstools und einer GNSS-Schnittstelle der graphischen Erfassung von Objekten im Innendienst und im Felde (NAS Datenimport und Datenexport)
  - ist ein eigenständiges und von der Datenhaltungskomponente unabhängiges Programm
- Ähnliche Arbeitsweise wie im ALKIS-System
- Anpassungsmöglichkeiten der Bearbeitung durch „Makros“, die auf einfache Art selbst erzeugt und somit der eigenen Arbeitsweise angepasst werden können
- Komplexe Konstruktionsmöglichkeiten zur Erstellung von Objekten (z. B: Linienverfolgung; Parallelität und Rechtwinkligkeit bei Gebäudegeometrie)
- Sicherung des Arbeitsstandes und direktes Zurücksetzen auf den jeweiligen Sicherungsstand
- Stapelbearbeitung: Fehler bei der Erfassung können sauber gelöscht werden
- Direkte Erzeugung von ALKIS-Objekten durch eine sogenannte „Wächterfunktion“
  - Veredelung dieser Objekte („Anwärter“) mit „ALKIS-Managern“

- Mit Hilfe des Moduls GG3AGrund (ALKIS-Erhebung Grundriss) können aus den Geograf-Objekten ALKIS-Objekte mit allen entsprechenden Attributen erzeugt werden.
- Vergabe von Attributen
  - Definition von Standardattributen für alle Objektarten
- Hinzufügen von Relationen
- Alle Attribute und Relationen der ALKIS-Objekte können angezeigt und bearbeitet werden
- Tatsächliche Nutzung: automatische Bildung von Restflächen
- Möglichkeit der Erzeugung von Fortführungsfällen zur Erfassung der ABK
- Auflistung aller Fortführungssätze und Möglichkeit des manuellen Ausschließens einzelner Fortführungsfälle vor dem Export in eine NAS-Datei
- Automatische Erzeugung von replace-Sätzen bei Änderung der Objektgeometrie, auch bei komplexen Objekten wie Böschungen
- Verwendung vielfältiger Informationen für die Erfassung der ABK mittels WMS-Diensten, hinterlegen von Rasterdateien, Einlesen von shape- und dxf-Daten
- Import von verschiedenen Datenformaten zur Unterstützung der Erfassung (z.B. NAS, dxf, tif)
- Möglichkeit der Definition von Ebenen, die ausschließlich bzw. nicht importiert werden sollen
- Schnittstelle zwischen den ‚Rohdaten‘ verschiedener Herkunft und dem ALKIS-System
- Schulungsbedarf: Erfahrungen im ALKIS-System sind sinnvoll

## DAVID-Feld

Anwender: GT, HS, HSK, KLE, KR, MK, PB, SOE, UN, WAF, WES

- Vorteil: „Gleiche“ Oberfläche für EQK-NRW Standard und ABK-NRW Außendienst
- Zusätzliche Funktionen von ABK-NRW Außendienst sind in EQK-NRW Standard nutzbar
- Anpassung der Menüs auf die Belange im Feldvergleich
- Keine Datenschnittstelle zwischen Außendienst- und Innendienstbearbeitung

## Stereo Analyst®

### Voraussetzung:

- Entsprechende Hard- und Software
- Kurzer Befliegungsrhythmus zur Gewährleistung der Aktualität
- Luftsichtbarkeit der zu erfassenden Objekte

### Besonderheiten:

- Stereo Analyst® für ArcGIS ist ein 3-D Werkzeug zur Stereo-Objekterfassung.
- In der Stereo-Ansicht sind weitaus mehr Information zu erkennen als auf einem einzelnen Orthobild.
- Die Objekterfassung erfolgt mit einer deutlich höheren Genauigkeit als in 2D, wobei die Qualität von orthorektifizierten Bildern von der Qualität des verwendeten Höhenmodells abhängig ist.

## Einsatz mit Verfahrenslösung AED-SICAD

Anwender: BO, DO, HER, LIP, RS, W

**Funktionsweise:**

- Stereo Analyst® für ArcGIS ist eng in ArcGIS integriert und ist somit systemübergangsfrei mit dem 3A-Editor von AED-SICAD verbunden.
- Objekte werden in der Stereo-Ansicht mit den 3A-Editor Werkzeugen erfasst und verändert.

**Einsatzbereiche:**

- Erfassung zahlreicher ALKIS-Objektarten im Innendienst, z.B.:
  - Tatsächliche Nutzung
  - Gebäude
  - Bauteile
  - Bauwerke
  - WegPfadSteig
  - Vegetationsmerkmale
  - Relief
  - ...

**Einsatz mit Verfahrenslösung ibR**

Anwender: MK

- Die ALKIS-Bestandsdaten werden durch Anbindung der SDE an den Stereo-Analyst® in die Luftbilder eingeblendet.
- Die Topographie oder tatsächliche Nutzung lässt sich so auf der Geometrie der bestehenden Grenzen erfassen.
- Die Layer werden einmal in einem Grundprojekt eingestellt. Die Erfassung erfolgt in Kopien von dem Grundprojekt.
- Die im Stereo-Analyst® erzeugten Geometrien werden per Shape-Schnittstelle in ein DAVID-Projekt eingelesen und dienen hier als Digitalisierungsvorlage.
- Hier ist in Zusammenarbeit mit der Firma ibR noch Optimierungsarbeit dahingehend nötig, dass die in ein DAVID-Projekt eingelesenen Daten direkt ihre korrekte Fachbedeutung inklusive entsprechender Attributierung erhalten.

**InVeKoS-Daten**

- InVeKoS (Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem) ist ein durch die Europäische Kommission schrittweise eingeführtes System von Verordnungen zur Durchsetzung einer einheitlichen Agrarpolitik in den EU-Mitgliedstaaten.
- Der GIS-Bestandteil von InVeKoS dient der Identifizierung landwirtschaftlich genutzter Parzellen. Das System weist die von dauerhaften Grenzen umgebenen zusammenhängenden landwirtschaftlichen Flächen (Feldblöcke) eines oder mehrerer Betriebsinhaber aus. Die Daten werden durch die Landwirtschaftskammer basierend auf jährlichen Angaben der Betriebsinhaber und Auswertung von aktuellen Luftbildern laufendgehalten. In den Attributen wird ein Datum der Aktualität geführt. Es werden i.d.R. nur die Flächen nachgewiesen, für die ein Förderantrag gestellt wurde. Es werden grundsätzlich alle landwirtschaftlichen Flächen in Feldblöcke ausgewiesen. Dazu werden die Förderanträge ausgewertet und für die verbleibenden Flächen andere Informationen (Luftbild etc). Nach Auskunft der LWK liegen mehr als 99% der landwirtschaftlichen Fläche in NRW in Feldblöcken vor und werden aktualisiert.
- Es werden die Kulturarten Acker, Forst, Grünland und Dauerkultur geführt

- Die Daten des Feldblockkatasters werden den KB zur Fortführung des Liegenschaftskatasters per WebFeatureService (WFS) zur Verfügung gestellt.

Um die Nutzung auf eine verlässliche rechtliche Basis zu stellen, ist zwischen Landwirtschaftskammer und Katasterbehörde eine Nutzungsvereinbarung (Muster siehe Anlage) zu schließen.

Ansprechpartner

Nutzungsvereinbarung: Alfons Korthues  
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen  
Referat 03 - Informationstechnik  
IT-Leiter  
Nevinghoff 40  
48147 Münster  
Telefon: 0251 2376-807  
Fax: 0251 2376-19 807  
E-Mail: [alfons.korthues@lwk.nrw.de](mailto:alfons.korthues@lwk.nrw.de)  
[www.landwirtschaftskammer.de](http://www.landwirtschaftskammer.de)

Ansprechpartner

Technik: Herrn Bijan Hessari  
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen  
Referat 03 – Informationstechnik  
Anwendungsentwickler  
Nevinghoff 40  
48147 Münster  
E-Mail: [bijan.hessari@lwk.nrw.de](mailto:bijan.hessari@lwk.nrw.de)  
[www.landwirtschaftskammer.de](http://www.landwirtschaftskammer.de)

## Einsichtnahme in die TIM-DB des Landes

Über einen WMS können die jeweils aktuellen Stände der Veränderungsmeldungen für TIM NRW eingesehen werden. Der WMS beinhaltet dargestellte Veränderungsmeldungsobjekte mit den zugehörigen Sachdaten als GetFeature-Informationen. Die Veränderungsmeldungen beziehen sich momentan rein auf das ATKIS-Basis-DLM. Die Nutzung des WMS über TIM-Online erfordert eine Registrierung bei Geobasis NRW. Die Registrierung erfolgt im Geoportal NRW.

Bitte führen Sie folgende Schritte durch:

1. Rufen Sie das Geoportal NRW im Internet unter <http://www.geoportal.nrw.de> auf.
2. Gehen Sie rechts oben auf den Reiter „Login“ – hier „Erstmalig anmelden“ auswählen.
3. Folgen Sie den Anweisungen der Registrierungsseite.
4. Bitte bei „Wahl der Applikation/des Dienstes“ „Applikation“ auswählen – hier zusätzlich „Topographisches Informationsmanagement –TIM“ im Pull-down-Menü auswählen.
5. Im Feld „Bemerkungen“ den Zusatz „Katasterbehörde, Aufbau ABK“ einfügen. Dadurch wird die Genehmigungsentscheidung seitens Geobasis NRW erleichtert.

Nach Freischaltung Ihres Accounts können Sie dann in TIM-Online mit Ihrer Nutzerkennung, Passwort und beigefügten Link für den WSS-geschützten Veränderungsinformations-WMS unter „Dienst hinzuladen“ / „Link-Eingabe“ den WMS aktivieren und über TIM-Online einsehen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

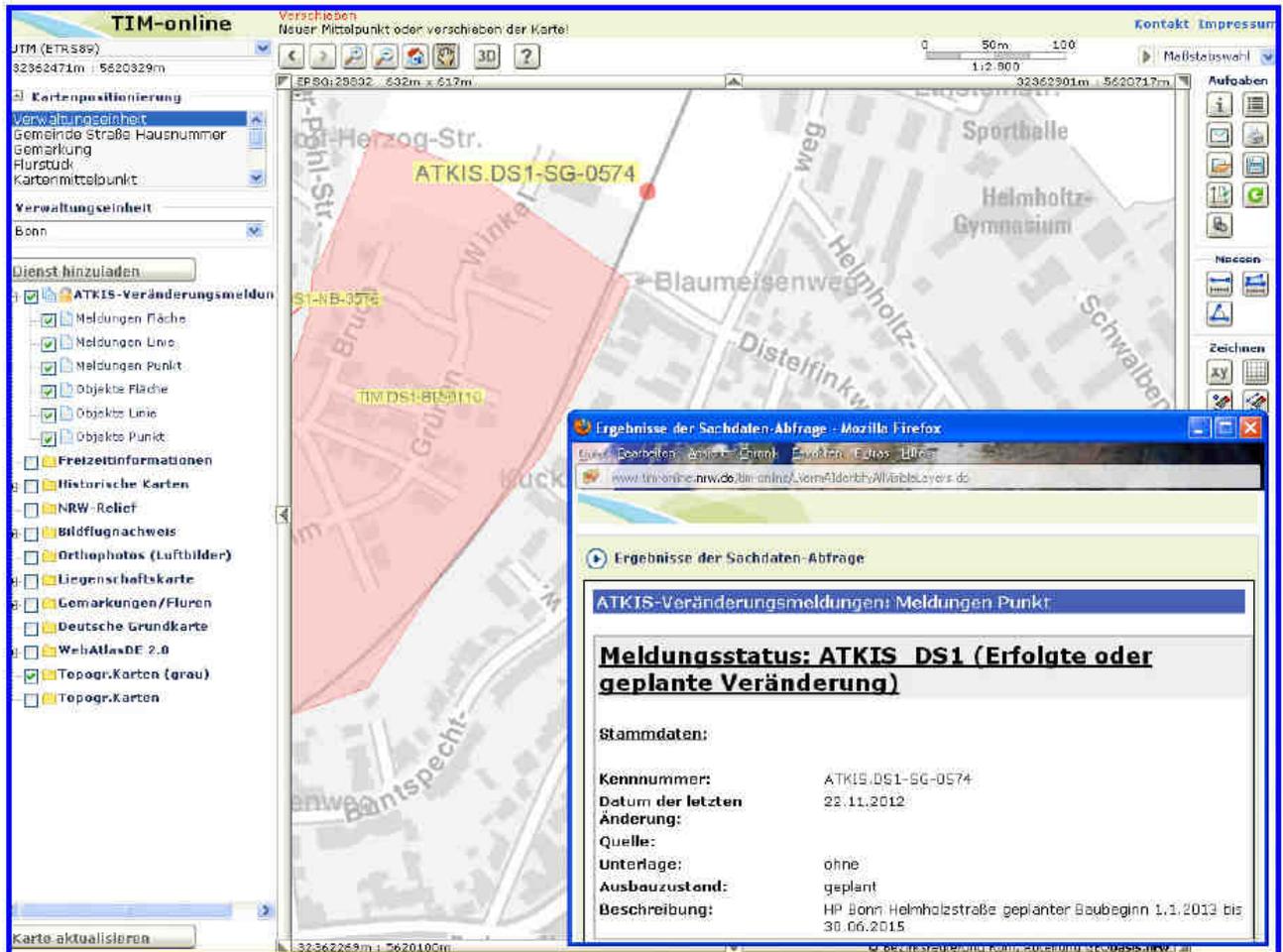
Geobasis NRW, ALKIS Pflege NRW

Mark Büdenbender, Tel.: 0221-147-4338, E-Mail: [mark.buedenbender@brk.nrw.de](mailto:mark.buedenbender@brk.nrw.de)

Adolf Kirchesch, Tel.: 0221-147-4448, E-Mail: [adolf.kirchesch@brk.nrw.de](mailto:adolf.kirchesch@brk.nrw.de)

Entwurf

Beispielscreenshot Veränderungsinformations-WMS:



## Ansprechpartner

Für Rückfragen und Anregungen zu den Handlungsempfehlungen stehen Ihnen gerne die Mitglieder der PG ALKIS-ATKIS zur Verfügung :

FIRMA1	FIRMA2	STRASSE	PLZ	ORT	Vorname	Name	TEL. BÜRO ANSPRECHPARTNER	EMAIL ANSPRECHPARTNER
Bezirksregierung Köln	Geobasis NRW, Dez. 72.02	Muffendorfer Str. 19-21	53177	Bonn	Mark	Büdenbender	0049 (0)221-147-4338	mark.buedenbender@bezreg-koeln.nrw.de
Stadt Dortmund	Vermessungs- und Katasteramt	Märkische Str. 24-26	44122	Dortmund	Jürgen	Pflaum	0049 (0)231-5023682	jpflaum@stadtdo.de
Bezirksregierung Arnsberg	Dez. 31.2	Seibertzstr. 1	59821	Arnsberg	Josef	Pieper	0049 (0)2931-82-3422	josef.pieper@bezreg-arnsberg.nrw.de
Stadt Bochum	Amt für Geoinformation, Liegenschaften und Kataster	Hans-Böckler-Straße 19	44777	Bochum	Ingbert	Ridder	0049 (0)234-910-34 95	Ridder@bochum.de
Stadt Bochum	Amt für Geoinformation, Liegenschaften und Kataster	Hans-Böckler-Straße 19	44777	Bochum	Fabian	Horn	0049 (0)234-910-39 08	FHorn@bochum.de
Bezirksregierung Köln	Geobasis NRW, Dez. 71.02	Muffendorfer Str. 19-21	53177	Bonn	Burkhard	Schlegel	0049 (0)221-147-3541	burkhard.schlegel@bezreg-koeln.nrw.de
Kreis Paderborn	Amt für Geoinformation, Kataster und Vermessung	Postfach 1940	33049	Paderborn	Hubertus	Thieleke	0049 (0)5251-308-955	hubertus.thieleke@kreis-paderborn.de
Rhein-Erft-Kreis	Vermessungs- und Katasteramt	Willy-Brandt-Platz 1	50126	Bergheim	Marianne	Vaaßen	0049 (0)2271-83-2629	Marianne.Vaassen@rhein-erft-kreis.de